

Achtundzwanzigster Rechnungsabschluss

d e r

Feuerversicherungsbank für Deutschland

v o m J a h r e 1 8 4 8.

Der Rechnungsabschluss vom Jahre 1848, welcher den Theilnehmern der Feuerversicherungsbank für Deutschland nachstehend vorgelegt wird, ergibt, daß die Summe der bestandenen Versicherungen 340,007288 Thlr. und der Netto-Prämienbetrag 1,110288 Thlr. 15 Sgl. betrug. Die Summe der ausgezahlten Brandentschädigungen und Verluste beläuft sich auf 486616 Thlr. 9 Sgl. für das Jahr 1848 und 27704 Thlr. 5 Sgl. für frühere Jahre, zusammen 514320 Thlr. 14 Sgr., der Gesamtbetrag der Ausgaben auf 558892 Thlr. 5 Sgl. Für noch unermittelte Schäden haben außerdem 116437 Thlr. 21 Sgl. zu späterer Berechnung zurückgestellt werden müssen, wobei auch derjenige Verlust vorgesehen worden ist, welcher aus der Umsetzung der im Besitze der Bank sich befindenden landschaftlichen und Creditvereins-Papiere während des gesunkenen Curfes dieser Effecten entstehen könnte. Die mit dem Rechnungsabschlusse bei jedem Agenten zur Ansicht der Theilnehmer niedergelegte Nachweisung B. gibt über den Betrag jedes einzelnen bezahlten Brandschadens genaue Auskunft.

Die Beforgniß, daß die Stürme der Zeit und ihr verderblicher Einfluß auf Handel und Verkehr, auf öconomische und sittliche Zustände, auch in Beziehung auf Brandschäden und Einbußen aus Veranlassung von Feuersbrünsten sich nachtheilig erweisen würden, hat sich leider durch die Erfahrung bestätigt, und die große Summe des hieraus entstandenen Aufwands gibt davon Zeugniß. Dennoch ist es gelungen, von der Prämien-Einnahme eine Summe von 570447 Thlr. 21 Sgl. zu erübrigen, welche den Banktheilnehmern mit 48 % ihrer Einlagen zurückerstattet werden wird. Die Bankverwaltung ist stets der Pflicht eingedenk gewesen, das Versicherungsgeschäft mit aller nöthigen Vorsicht zu leiten, und bei der Schäden-Ermittelung jede, mit der Billigkeit gegen die Beschädigten zu vereinigende Sorgfalt in der Erforschung der Wahrheit anzuwenden. Jene Befürchtung, welche aus den Zeitverhältnissen hervorging, mußte diese Vorsicht und Sorgfalt noch mehr schärfen und zugleich Beschränkungen in dem Abschlusse neuer Versicherungs-Verträge auflegen, welche unter anderen Umständen nicht nothwendig gewesen sein würden und in demselben Maaße aufhören werden, in welchem bei zu hoffender Wiederkehr günstigerer Zustände das Vertrauen und die Achtung vor dem Gesetze Bestand gewinnen. Gleichwohl hat, wie die Summe der Versicherungen im Jahre 1848 — 340,007288 Thlr. — im Vergleiche mit der Summe des Jahres 1847 — 335,509574 Thlr. — zeigt, eine Erweiterung des Geschäfts-Umfanges der Bank stattgefunden.

Am Werthe des Bankgebäudes sind in der Gewähreschaft wiederum 400 Thlr. abgesetzt worden, um den durch die Abnutzung entstehenden Minderwerth auszugleichen.

Schließlich wird aufs Neue darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem laufenden Jahre 1849, nach der Bestimmung vom 3. December 1840 und nach §. 9. und 11. der Bankverfassung vom 1. Januar 1845, die Verjährung der fünf Jahre hindurch unerhoben gebliebenen Dividenden-Antheile zum ersten Male zur Anwendung kommen wird. Gleichzeitig werden die Theilnehmer, welche an die noch mit 1569 Thlr. 19 Sgl. unerhoben gebliebenen Nachschuß-Rückzahlungen Anspruch haben, aufgefordert, diesen Anspruch baldigst geltend zu machen.

E i n n a h m e.		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
1.	Der Prämienübertrag vom Jahre 1847 betrug laut 27. Rechnungsabschluss .	561404	2		
	Hiervon ab, für nach Abschluß ristornirte oder veränderte Versicherungen lt. Nachw. A.	1119	18		
2.	Für unermittelt gebliebene Schäden und Kosten wurden laut 27. Rechnungsabschluss zur Reserve geschrieben .			560284	14
3.	Die ganze Prämien-Einnahme im Jahre 1848 beträgt laut Nachweisung A. nach Abzug der Agenturprovisionen .			83417	1
4.	Die in diesem Jahre fällig gewordenen Zinsen (von welchen keine Reste vorhanden sind) kommen in Einnahme mit .			1,110288	15
5.	Für Agio-Gewinn kommt in Einnahme .			37092	19
				327	19
				1,791410	8
A u s g a b e.					
1.	Für Brandschäden, Rettungs- und Ermittlungskosten und dergl.				
	a) aus dem Jahre 1847 und früher herkommend, einschließlich 1482 Thlr. 6 Sgl. Verlust beim Concurs zweier Agenten, laut Nachweisung B ^a .	27704	5		
	für Provision für die Dividenden-Rückzahlung aus 1847 .	8164	6		
	b) aus dem Jahre 1848 laut Nachweisung B ^b . .	486616	9		
2.	Für currente Unkosten laut Nachweisung C. .	36407	15		
	Uebertrag	558892	5		

		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	Uebertrag der Einnahme Uebertrag der Ausgabe	558892	5	1,791,410	8
R e s e r v e.					
1.	Für unerledigte oder noch unermittelt gebliebene Schäden, Verluste, Kosten u. s. w. aus 1848 und früheren Jahren, so wie für Provision, mit Berücksichtigung des Bruchs bei der Dividende	116437	21		
2.	Zur Deckung des Risico der in künftige Jahre überlaufenden Versicherungen	545632	21		
		662070	12		
	Es bleibt mithin reiner Ueberschuß welcher von der an der Ersparniß dieses Jahres theilnehmenden Summe von 1,188,432 Thlr. 22 Sgr., laut Nachweisung A., eine Dividende von:			1,220,962	17
	48 Procent			570,447	21
	gibt. Die Gesamtsumme der in dem Jahre 1848 in Kraft gewesenen Versicherungscontracte beträgt			340,007,288	—
	die der eingelegten Nachschußbürgschaften			6,751,736	—
	wovon für 1848	4,744,528	—		
	für 1849	2,007,208	—		

Die speciellen Nachweisungen A. B. C. dieser Rechnung sind bei den Agenten der Bank zur Einsicht der Theilnehmer niedergelegt.

G o t h a , den 15. März 1849.
A. Matthäi, für den Director. **J. Nagel,** Bevollmächtigter. **F. Arnoldi,** Kassirer. **C. A. Scheibner,** Buchhalter.

Es wird hiermit attestirt:
 daß die in diesem 28ten Rechnungsabschluß für 1848 aufgeführten:
 545632 Thlr. 21 Sgr. Prämien-Uebertrag auf die Jahre 1849 bis 1855,
 116437 „ 21 „ reservirt zur Abmachung sämmtlicher für 1848 ic. angemeldeten und noch nicht genau ermittelten Schäden, Unkosten und Verluste,
 570447 „ 21 „ Ueberschuß vom Jahre 1848,
 1,232,518 Thlr. 3 Sgr. — außerdem aber noch deponirt:
 15654 Thlr. 27 Sgr. für noch unerhobene deponirte Dividenden aus den frühern Rechnungsabschlüssen,
 1569 „ 19 „ für noch nicht erhobene Nachschuß-Rückzahlungen,

17224 „ 16 „
 1,249,742 Thlr. 19 Sgr. in Summe, durch disponible Fonds und zwar in
 1,003,979 Thlr. 21 Sgr. auf Grund rechtlicher Gutachten und mit Genehmigung des Vorstandes verzinslich angelegten Geldern,
 124334 „ 29 „ Guthaben bei den Herren Agenten und Bankiers,
 99997 „ 26 „ baarer Kasse und laufenden Wechseln,
 20200 „ — „ für das Bankgebäude,
 1230 „ 3 „ „ „ Inventarium,
 1,249,742 Thlr. 19 Sgr. Summe wie oben; ferner:
 5000 „ — „ Caution von dem Herrn Bevollmächtigten,
 20000 „ — „ Caution von dem Herrn Kassirer,

bei der heutigen Revision nachgewiesen, sämmtliche der Bank gehörige Schuld-Documente deponirt und in gehöriger Integrität befunden, auch sämmtliche berechnete Ausgaben mit richtigen Quittungen belegt worden sind.

Nach erfolgter genauer Revision der Bestände, Nachrechnung der Bankrechnungsbücher und der Abschlußrechnungen wird diese Rechnung von uns als richtig anerkannt.
 G o t h a , am 3. April 1849.

Die Bank-Revisioncommission.

Chr. Heinr. Wellendorf aus Arnstadt. F. A. Morgenroth aus Erfurt.
 C. G. W. Trebsdorf, Specialrevisor.

Den vorstehenden 28ten Rechnungsabschluß der Feuerversicherungsbank f. D. erkennen wir auf den Grund erfolgter Revision als richtig an und genehmigen dessen Veröffentlichung durch den Druck. Derselbe wird jedem Herrn Banktheilnehmer zugesendet. In der heutigen Vorstandsversammlung ist Hr. Hofrath Becker von neuem für ein Jahr, vom 1. Jul. 1849 bis dahin 1850, zum Bankdirector und Hr. Adolph Matthäi zu dessen Stellvertreter ernannt worden.

G o t h a , am 19. April 1849.

Der Vorstand der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Werneburg, Benj. Kiesewetter, Vorsteher für Arnstadt,
 Dirigent. Wilh. Hoffmann, Vorsteher für Erfurt.
 Georg Fichner, Vorsteher für Gotha.